



Gastvortrag im Kolloquium „Lehr-Lernforschung“

Studienmotivation, volitionale Lernsteuerung und emotionale Prozesse im selbstregulierten Lernen

Dienstag, 27. Mai 2014, 12:15 Uhr
Leopoldstrasse 13, Raum 3221

Prof. Dr. Klaus-Peter Wild
Universität Regensburg



Die Untersuchung motivationaler Prozesse des Lernens hat sich in den vergangenen Jahren in mehrfacher Hinsicht positiv entwickelt: Zum einen finden wir eine systematische Ausweitung der theoretisch als relevant empfundenen Konstrukte zur Erklärung der Bedingungen und Folgen motivationaler Prozesse in Lernsituationen. Dies betrifft nicht nur die intensivere Auseinandersetzung mit den volitionalen Prozessen der lernbezogenen Handlungssteuerung, es betrifft auch eine verstärkte Berücksichtigung des emotionalen Erlebens. Gleichzeitig finden sich zunehmend Studien, die sich um einen hohen Grad an ökologischer Validität bei der Untersuchung motivationaler, volitionaler und emotionaler Prozesse in Bildungssituationen bemühen.

Im Rahmen des Vortrags werden Fragestellungen und Ergebnisse aus eigenen Studien vorgestellt und diskutiert, die sich in der oben beschriebenen Weise kennzeichnen lassen: Im Hinblick auf den theoretischen Zugang und die berücksichtigten Konstrukte ermöglichen Sie entweder (a) eine spezifische Analyse volitionaler Aspekte des Lernens und der damit verbundenen motivationalen Regulationsprozesse oder (b) eine umfassende Untersuchung des emotionalen Erlebens in hochschulnahen Bildungssituationen. Im besonderen wird über die Erfassung des emotionalen Erlebens und der jeweiligen Handlungssituation (erfolgtes oder vermiedenes Lernen, Freizeittätigkeiten) mit einem Experience-Sampling Verfahren berichtet.